

## Lebenslauf Cecilia Sipos



Menschen auf der tiefsten Ebene zu begegnen und Gespräche ohne Worte, durch die Musik zu führen, sind die Ziele der Cellistin Cecilia Sipos, sei es in der Kammermusik, als Solistin oder im Orchester, dem modernen oder auf dem Barockcello.

Die Cellistin ist Mitglied des Lombardini Quartettes, des Klaviertrios Ensemble Trisonante und des Barockcello Ensembles Capella St.Cecilia.

Ihre erstes Solo-Album mit dem Titel *contemplation* erschien 2020, und ist eine bleibende Erinnerung an eine stille Zeit, als alle Welt stehen blieb. Auf der CD sind Werke von Dall'Abaco, Supriano, Telemann, Bach und Biber zu hören.

Die Künstlerin trat in verschiedenen Kammermusikbesetzungen bei renommierten Festivals auf, wie z.B. Europäische Wochen Passau, ImpulsTanz Wien, Styriarte Graz, Sommerfestival Grafenegg, Jewish Festival Budapest, Donaufestival Strudengau und Festival Retz. Sie gab Konzerte sowohl in vielen europäischen Ländern als auch in Japan, Aserbaidzhan, Turkmenistan und Georgien. Als Solistin debütierte sie 2011 mit der Bacău Philharmonie – mit Dvořaks Cellokonzert – in Italien.

Mit ihrem Freigeist, ihrer Offenheit und ihrer Wissensneugierde widmet sich die Künstlerin auch genreübergreifenden Projekten. Zum Beispiel arbeitet sie mit dem Schriftsteller Semir Insayif zusammen. Ihr gemeinsames Projekt, das Buch mit CD „mondasche“ erschien 2019 beim Klever Verlag.

Cecilia Sipos war von 2005 bis 2019 Mitglied des Tonkünstler Orchester Niederösterreichs und von 2003 bis 2004 beim Grazer Philharmonischen Orchester engagiert. Dabei wurde sie durch die Zusammenarbeit mit Andrés Orozco-Estrada, Philipp Jordan, Michal Jurowsky und Michael Schonwandt besonders inspiriert.

Als Barockcellistin spielt sie regelmäßig in den verschiedenen Barockorchestern wie Wiener Akademie (Martin Haselböck), L'Orfeo Barockorchester (Michi Gaigg), Concerto Stella Matutina und Bach Consort Wien.

Cecilia Sipos studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, an der Kunstuniversität in Graz und an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz bei bedeutenden Musikerpersönlichkeiten wie Angelica May, Rudolf Leopold, Martin Hornstein und Claire Pottinger-Schmidt. Sie schloss mit Auszeichnungen ihre Studien im Konzertfach Violoncello (2005, Magister-Diplom) und Barockcello-Historische Aufführungspraxis (2016, Master-Diplom) ab.

Cecilia Sipos gewann den 1. Preis der Auer Akademie und den Sonderpreis beim Antal Friss Landeswettbewerb in Ungarn. Sie wurde mit Stipendien vom Forum Hungaricum und vom Kiwanis Club und mit dem Karl Böhm Stipendium der Stadt Graz ausgezeichnet.

Neben ihre Tätigkeit als Musikerin ist Cecilia Sipos auch eine zertifizierte Kulturmanagerin. Seit 2019 ist sie künstlerische Leiterin der Konzerteihe „Salonkonzerte im Münchendorfer Musiksalon“. Es ist ihr ein Herzensanliegen, die Musik so nahe und intim wie möglich zu ihrem Publikum zu bringen. Aus diesem Ansatz rief sie das Projekt MEIN KONZERT ins Leben und organisiert private Salonkonzerte.

[www.ceciliasipos.com](http://www.ceciliasipos.com)